

Gehäuseveredelung und Restauration **durch galvanische 24K Neuvorgoldung, Versilbern** **und Glanz-Vernickelung**

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die verschiedenen Arbeitsgänge die für eine Gehäuserestauration nötig sind ein wenig näher bringen. Weiterhin möchten wir Ihnen ein wenig ein Gefühl vermitteln, wieviel Arbeitsaufwand, technisches Know-How und Geräteeinsatz nötig ist, um solche Arbeiten durchführen zu können. Der Arbeitsaufwand, und somit auch die entstehenden Kosten für den Kunden, sind von einigen Faktoren abhängig und richten sich im Groben nach den unterschiedlichen Gehäuseformen(1), Gehäusegrundmaterialien(2), dem generellen Erhaltungszustand(3) des Gehäuses, dem aufzutragenden Material(4), der Belagsstärke(5) und natürlich der Anzahl(6) der Bestandteile des Gehäuses die bearbeitet werden müssen.

1. Ein Beispiel für sehr unterschiedlich Gehäuseformen sind z.B. Ziselierungen, feste Bandanstöße, usw. die das Aufarbeiten an diesen Stellen sehr erschweren.
2. Das Gehäusegrundmaterial (Trägermaterial) kann sehr verschieden sein. Es wurden Messing, Stahl und natürlich auch Edelstahl und verschiedene andere Legierungen verwendet. Jedes Material hat seine spezifischen Bearbeitungseigenschaften. So lässt sich beispielsweise Edelstahl schwerer bearbeiten als Messing. Außerdem kann die Vergoldung nicht direkt auf Edelstahl aufgetragen werden.
3. Der Erhaltungszustand bestimmt maßgeblich die vorbereitenden Maßnahmen. Sind tiefe Kratzer oder porige Vertiefungen vorhanden, so müssen diese erst ausgeschliffen bzw. auspoliert werden, oder mit entsprechenden Materialien verfüllt werden. Auch andere Beschädigungen sind denkbar. Beispielsweise abgebrochene Bandanstöße, die erst wieder angebracht (meist hartverlötet) und gerichtet werden müssen.
4. Die zum Einsatz kommenden Materialien wie beispielsweise das Glanz-Nickelbad und das 24K Vergoldungsbad sind, wie man sich gut vorstellen kann, unterschiedlich teuer. Aus dieser Differenz der Kosten ergibt sich natürlich auch ein zum Teil erheblicher Preisunterschied für den Kunden.
5. Die Belagsstärke ist variabel und hängt maßgeblich von den Kundenwünschen ab. Gerade bei der Vergoldung ist, bedingt durch den hohen Preis für das entsprechende galvanische Bad, der Preisunterschied recht groß. In der Regel tragen wir beim Vergolden eine Schicht von 10-15 Mikronen auf, was in der Uhren- und Schmuckbranche durchaus üblich ist. Jedoch können auf Kundenwunsch auch höhere Belagsstärken aufgetragen werden, und somit die Robustheit der Veredelung erhöht werden.
6. Ein Gehäuse kann aus einigen Teilen bestehen. Das gängigste ist sicherlich das 2-teilige Gehäuse, bestehend aus Bodendeckel und Gehäuseoberschale. Der Gehäuseboden wird meist nur poliert und nicht mit beschichtet, da er in der Regel aus Edelstahl ist. Folglich muss nur die Oberschale beschichtet werden. Es gibt aber auch Gehäuse mit separaten Glasringen oder z.B. Drückern (z.B. Chronos), die dann ebenfalls bearbeitet werden müssen. Eine Taschenuhr besteht in der Regel aus mehreren Deckeln, die aus den Scharnieren gelöst, und einzeln bearbeitet werden müssen. Es ist immer ratsam alle Gehäuseteile mit einer neuen Beschichtung zu versehen, gleich welcher Art diese Beschichtung auch ist, da sonst mehr oder weniger auffällige Farbabweichungen nicht ausgeschlossen sind.

Den Neuzustand des Gehäuses erreicht man sicherlich nicht, aber ein neuwertiger Zustand ist durchaus zu erreichen, wie die nachfolgenden Bilder verdeutlichen. Anhand unserer Muster-Beispiele für [24K Hartglanz-Vergoldung](#) und [Glanz-Vernickelung](#) werden die anfallenden Arbeiten deutlich und es werden Preisbeispiele für diese Muster-Restaurationen gegeben.

Vorher



nachher

